

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1062

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 253. [Digitalisat]

Cod. 1062

253

men und Ausstände von St. Andreas (30.11.) 1733 bis St. Georg (24.4.) 1734. – (14r) Auszug über die Extrasteuern samt Rückständen vom 30.11.1728 bis 24.4.1733. – (15v) Relation (Bericht) über die Extrasteuern vom 30.11.1733 bis 24.4.1734. – (16r) Relation (Bericht) über die von den Erben seines verstorbenen Vorgängers Ferdinand Leonhard Schröckher ihm übergebenen *ordinari*- und *extraordinari*-Steuerrückstände seit 24.4.1728. – (16v) Bestätigung der Authentizität der Rechnungslegung mit Unterschrift und aufgedrucktem Petschaft des Verfassers.

Johann Jakob Franzin war landschaftlicher Steuereinnahmer für die Welschen Confinen, die zur Gefürsteten Grafschaft Tirol gehörten und nicht Teil des geistlichen Fürstbistums Trient waren.

H. G.

Cod. 1062

PHILIPP BÄRTL

Bibl. Bidermann. Pap. 54, I* Bl. 320 × 250. Entstehungsort unbestimmt, 1706.

- B: Zeitgenössische Folierung 1–53, Zahl 49 übersprungen.
- S: Blätter im Abstand von 55 mm vom äußeren bzw. 45 mm vom inneren Rand gefaltet. Schriftraum 230 × 140 zu 21–23 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften in Fraktur, dat. 1706 (Bl. 1r). Autograph Philipp Bärthl.
- E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: blau-graues Papier über Pappe, Tirol, 18. Jh. (?). Am VD blau umrahmtes Signatureschild der ULBT 1062. Rücken: vier versenkte einfache Bünde, im ersten Feld Signatureschild mit alter Signatur 64 zwischen verblassten roten Linien, darunter in Tinte Verfassersname *Partl*. VDS und HDS Papier, am VDS Einlaufvermerke (s. bei G), HDS leer.
- G: Am VDS Einlaufvermerke 1905. *Bibl. Bidermann! (gb.)* und 24/X 1904. Auch laut alter Titelnkopie des Handschriftenkatalogs der ULBT aus der Bibl. Bidermann 1905 in die ULBT gelangt. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

PHILIPP BÄRTL: Informationsschrift über die Grafschaft Tirol.

(1r–2r) Tit.: *Das ist ein gewisse Synopsische Informations-Abschrift, welche Herr Doctor Bärthl gewester Landschafft Syndicus Verfertigt hat, vnd an Ihro Römisch. Kayserl. Mayestät etc. Josephus primus Anno 1706 zwischen denen Ständen, vnd der Vnterthonen zur gueten Verainigung, vnd Verständnus willen dahin abgehen lassen.* Anschließend Inhaltsübersicht über die 11 Kapitel.

(2r) *Primo*. Lage der Gefürsteten Grafschaft Tirol. – (3v) *Secundo*. Grenzen Tirols. – (10r) *Tertio*. Von den Einwohnern. – (16r) *Quarto*. Die Landesprivilegien betreffend. – (22v) *Quinto*. Von den Bistümern. – (25r) *Sexto*. Von der Beschaffenheit der Steuern in Tirol. – (31v) *Septimo*. Vorschläge zur Verbesserung der Steuersachen. – (40r) *Octavo*. Über den 1704 in Innsbruck abgehaltenen Landtag. – (41v) *Nono*. Vom Umgeld oder Schankpfennig. – (44v) *Decimo*. Von der Landesverteidigung. – (45v) *Undecimo*. Gründe, die OÖ. Hofkammer in Innsbruck zu belassen entgegen dem Vorschlag, dieselbe mit der Steirischen und der Niederösterreichischen in Wien zusammenzulegen.

(54r) Inhaltsverzeichnis mit Angabe der Blattzahl.

(55r–v, I*r–v) leer.

Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 807, 1r–55r.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1062

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 254. [Digitalisat]

254

Cod. 1063

Dr. Philipp Bärtl (auch *Partl*, *Bartl*) aus Schwaz arbeitete nach Studien in Salzburg und Siena als Landschaftssyndikus und war von 1685–1706 Landschaftlicher Vertreter des Viertels Unterinntal, von 1706–1722 Hofrat und Hofkanzler des Fürstbistums Brixen. S. hierzu R. Granichstaeden-Czerva, Brixen, Reichsfürstentum und Hofstaat. Wien 1948, 87 und B. Ladurner, Der Brixner Hofrat 1702–1747. Diss. Innsbruck 1978, 267–272.

H. G.

Cod. 1063

FÜRSTENSPIEGEL UND STAATSKUNDE ZUR INSTRUKTION DES RÖMISCHEN KÖNIGS JOSEPH I.

Bibl. Bidermann. Pap. II, 240, I* Bl. 320 × 200. Regensburg, 1695.

- B: Papier tw. fleckig. Ab Bl. 5 zeitgenössische Folierung 1–236.
- S: Schriftraum ca. 260 × 150 zu 23–26 Zeilen. Kurrentschrift, Schreiber: möglicherweise Franz Rudolph von der Halden (s. Bl. IIIr und 236v). Bl. Ir Eintragung von der Hand Bidermanns, dat. 14.9.1885.
- E: Neuzeitlicher Pergamenteinband: Pergament über Pappe, Tirol, 18. Jh.
HD an der seitlichen Kante leicht beschädigt, darunter Fragment eines Druckes erkennbar. Am VD blau umrahmtes Signatureschild der ULBT 1063. Reste zweier Lederschließbänder, nur unteres am VD erhalten. Rücken: braunes Leder, vier Doppelbünde, von Zackenband in Blinddruck gesäumt, im zweiten Feld Titelschild *Lehr-Gesetz Fir Röm. König Josepho I.* VDS und HDS Papier, am VDS oben und unten in brauner Tinte Besitzvermerke, dazwischen in Bleistift Einlaufvermerke der ULBT (s. bei G), am HDS unten rechts Bleistiftvermerk 33291 lt.
- G: Am VDS oben in brauner Tinte Besitzvermerk *Paulin Antoni Walther zu Herbstenburg fürstlich Brix(nerischer) Hofrath und Hofcammer directori gehorig 1726*, unten von derselben Hand *Dises (!) Lehrsatz habe von H. Joseph Seber erkhaufft*. Zu Paul Anton Walther zu Herbstenburg (1680–1737, ab 1712 Direktor der Brixner Hofkammer) und Josef Seeber (1684–1746, ab 1714 Kanzlist) s. B. Ladurner, Der Brixner Hofrat 1702–1747. Diss. Innsbruck 1978, 193, 204, 388–392 bzw. 351–353. Dazwischen Einlaufvermerke der ULBT 1905. Bibl. Bidermann! (gb.) und 26/X.04. Laut Eintragung in der alten Titelpkopie des Handschriftenkataloges der ULBT aus der Bibl. Bidermann 1905 in die ULBT gelangt. Zur Schenkung Bidermann s. Hittmair 140 (1895 erhielt die ULBT vom Unterrichtsministerium 12.000 Bände aus dem Nachlass des 1892 verstorbenen Grazer Universitätsprofessors Hermann Ignaz Bidermann). In L. Sprung, Verzeichniss der Bücher- und Landkarten-Sammlung eines Grazer Universitäts-Professors (Hermann Ignaz Bidermann). Innsbruck 1893 nicht enthalten.

FÜRSTENSPIEGEL UND STAATSKUNDE, VERFASST (?) VON FRANZ RUDOLPH FREIHERRN VON DER HALDEN FÜR JOHANN GEORG VON BUOL ZUR INSTRUKTION DES RÖMISCHEN KÖNIGS JOSEPHS I.

(Ir) Eintragung Bidermanns vom 14.9.1885 in Graz, betreffend den oö. Regimentsrat Johann Georg von Buol: *Joh. Georg Buol, oö. Regimentsrath wurde mit Hofdekret vom 1. April 1699 (das in der Dekretsammlung der Innsbr. Statthaltereie sich befindet) an Stelle des damals vom Referate über die o(ber-) und v(order) ö(sterreichischen) Lande enthobenen Adam Remich zum österr. Hofrath und geheimen Sekretär der Wiener Geheimen Hofkanzlei ernannt in Anbetracht seiner in oö. Sachen erworbenen Erfahrung und in Ansehung der mit beschehener Instruierung in Jure Publico et Privato unsers fr. geliebten Sohnes des röm. und hung. Königs Josephi Liebden erworbenen Meriten u. Franz Rudolph Freiherr von der Halden (Freiherr zu Trazberg) war im Jahre 1698 österreichischer Gesandter bei der Reichsversammlung zu Regensburg. Graz, 14. September 1885. Prof. Bidermann.*

(Iv–IIv) leer.

(IIIr) Tit.: *Lehr-Gesetz So der Röm. Königl. Mayestät Josephi I^{mi} darzumahligen Instructori Herrn von Buol von dem Regenspurgischen Gesandten Freyherr von Halden an die Hand sein gegeben worden.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1062

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=31100



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)